

Vom Campusleben zum Bildschirm-Dasein: Studierende im Wandel der Pandemie

Ein Kommentar von Annika Beck, Tobias Brünkmann, Lea Kendlbacher, Eva Pamler, Eva Tremmel, Laetitia Vogel

Die Corona-Pandemie hat seit dem Jahr 2020 das Leben vieler Studierender grundlegend verändert. Durch die umfangreichen Einschränkungen und den Wechsel zu Online-Vorlesungen wurde ein normaler Studentenalltag für viele zu einem unerfüllten Wunsch. Die Erfahrungsberichte zweier Studierender, die ihr Studium im Oktober 2020 begannen, sollen im Folgenden die Zerrissenheit dieser Zeit verdeutlichen.



Ein Student aus Nabburg fand trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie etwas Positives, an dem er sich festhalten konnte: die Nähe zu Familie und Freunden. Obwohl das ersehnte Studentenleben – Feiern, Freunde treffen und gemeinsames Lernen – nicht möglich war, hat er sein Studium dennoch erfolgreich fortgesetzt und sich den Herausforderungen des Online-Studiums gestellt. Die größte

Herausforderung war dabei die Selbstmotivation, doch mit dem Ende der Pandemie fand er Anschluss und eine neue Freundesgruppe.

Online-Vorlesungen eröffneten uns jedoch auch Vorteile. Die Flexibilität, von jedem Ort aus an Vorlesungen teilnehmen zu können, und die Einsparungen bei den Fahrtkosten durch den Wegfall des täglichen Pendelns zählen zu den wichtigsten Vorzügen. Diese neue Form des Lernens ermöglichte es uns zudem, unseren Alltag effizienter zu gestalten und gleichzeitig Kosten zu senken. Zusätzlich hatten wir mehr Zeit für uns selbst, um neue Hobbies entdecken und ausleben zu können. Das Leben und der Alltag wurden entschleunigt. Die Zeit stand still und wir konnten wieder im jetzigen Moment leben.

Ein anderer Student, der von Stuttgart nach Weiden zog, sah seine ursprünglichen Pläne durch die Pandemie komplett zunichtegemacht. Er hatte sich ein Universitätsleben voller neu gewonnener Freunde, Feiern und sozialen Aktivitäten vorgestellt. Stattdessen wurden Bildschirme und Stille zur



neuen Realität, wodurch die erwartete Gemeinschaft und das Knüpfen neuer Freundschaften ausbleiben. Letztlich führten die Einsamkeit und der Mangel an persönlichem Kontakt zum vorzeitigen Abbruch seines Studiums.

Auch wir hatten durch die Corona Pandemie mit den Gegebenheiten zu kämpfen, vor allem die soziale Isolation und der Umgang mit der Organisation von Seiten der OTH Amberg-Weiden haben zu Unsicherheit und stetiger Ungewissheit geführt. Trotz dieser Herausforderungen haben wir es nie in Betracht gezogen, das Studium nicht weiterzuführen, da das Interesse für den Studiengang überwog.

Die persönlichen Erlebnisse der Studierenden zeigen, dass die Auswirkungen der Pandemie weit über die physische Distanz hinausgehen. Die entstandene emotionale Distanz hat dazu geführt, dass viele ihre ursprünglichen Zukunftspläne aufgeben mussten. Die Unsicherheit und Ungewissheit, die die Pandemie mit sich brachte, verstärkten die Herausforderungen und beeinträchtigten das emotionale Wohlbefinden nachhaltig. Die Ergebnisse aus diesen Interviews zeigen ein

eindeutiges Bild: Die Wichtigkeit von sozialer Interaktion und Gemeinsamkeit gewinnt vor allem in schwieriger Zeit umso mehr an Bedeutung. Diese Faktoren sind für die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden essentiell. Während einige die Umstellung bewältigen konnten, war sie für andere eine unüberwindbare Hürde. Hochschulen und Universitäten sollten besonders auf Studenten und deren Bedürfnisse Rücksicht nehmen und Lerninhalte und Strategien für zukünftige Probleme erstellen. Die Corona Pandemie gibt uns die Chance, uns als Menschen weiterzuentwickeln und dazu zu lernen, um in Zukunft besser mit neuen Herausforderungen, vor allem im Bildungsbereich, umzugehen.

Corona ist nun vorbei und wir freuen uns auf die Zukunft, die noch vor uns liegt. Wir konnten aus den Herausforderungen lernen und gehen nun stärker durch unser Studium.

Quellen:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1235776/umfrage/corona-ausgefallene-lehrveranstaltungen-bei-studierenden-im-sommersemester/>

[Corona-Krise: Gründe für Besuch von weniger Lehrveranstaltungen im SoSe 2020 | Statista](#)

[Corona-Krise: Gründe für Besuch von mehr Lehrveranstaltungen im SoSe 2020 | Statista](#)

[Teilnahme an Lehrveranstaltungen von Studierenden '20 | Statista](#)

Bild-Quellen:

[Studieren in der Corona-Krise: Die Pandemie ist wie eine schlechte Vorlesung | ZEIT Campus](#)

<http://schoenecker-heidelberg.de/project/fachhochschule-fuer-technik-mannheim/>